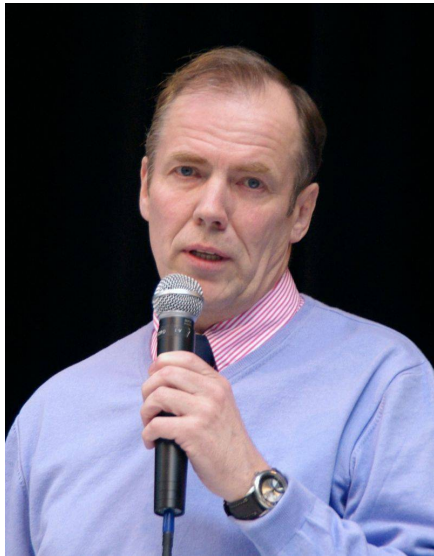


Strukturkommission wird eingesetzt



Hans-Heinrich v. Schönfels

Das hat der Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes beschlossen. Das Gremium stimmt einem Antrag des Rheingau und seiner Schützenkreise zu. Der Inhalt der Vorlage: „Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes wird beauftragt eine Strukturkommission, bestehend aus fünf Mitgliedern des Gesamtvorstandes, einzusetzen, mit dem Ziel, die Struktur und die damit verbundenen sportlichen Aktivitäten wie Ligawettkämpfe und Meisterschaften unterhalb der Landesmeisterschaften zu überprüfen und neue Vorschläge zu erarbeiten. Die Arbeit der Kommission ist spätestens auf dem Hessischen Schützenverband 2014 der Delegiertenversammlung zur Entscheidung vorzulegen.“

Warum dieser Antrag?

Die Begründung der Antragsteller: „Seit Jahren ist eine ständige Ausweitung des sportlichen Programms innerhalb des Deutschen Schützenbundes zu beobachten. Bedingt dadurch kommen auf allen Ebenen der Meisterschaften zusätzliche Termine hinzu. Der Terminstress beim Ausrichten von Kreis- und Gaumeisterschaften sowie Runden- und Ligawettkämpfen wird immer größer. Hinzu kommen, speziell im Jugendbereich, die verschiedenen Auswahlwettbewerbe und Kaderaktivitäten auf Bundes-, Landes- und Gauebene. Der erwähnte Terminstress betrifft nicht nur die aktiven Schützen, sondern auch die für das Ausrichten der verschiedenen Veranstaltungen benötigten Helfer. Das heißt, zumeist den gleichen Personenkreis. Wie in den letzten Jahren zu beobachten ist, sinkt deren Bereitschaft zur Mitarbeit bedingt durch die Vielzahl der Termine immer mehr. Es wird deshalb immer schwieriger, ordnungsgemäße Wettkämpfe auszurichten.“

Im Winter im Freien antreten?

Der Antrag wird ferner begründet mit: „Nicht neu sind die Schwierigkeiten beim Ausrichten von Kreismeisterschaften in den Wintermonaten, das es flächendeckend keine geschlossenen Schießstände gibt und eine Vielzahl von Wettbewerben im Freien ausgetragen müssen. Bei Wegfall einer Strukturebene (zum Beispiel die Gaue), wie es in anderen dem Deutschen Schützenbund (DSB) angeschlossenen Landesverbänden praktiziert wird, können die Kreismeisterschaften in das Frühjahr (wärmere Temperaturen) verschoben werden. Damit wird eine Vielzahl von Überschneidungen von Liga-beziehungsweise Rundenwettkämpfen mit Meisterschaftsterminen vermieden.“

Kommission wird im Herbst vorgestellt

„Ich bin dankbar für diesen Antrag“, sagte Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels. Es gehe grundsätzlich um Strukturen unseres Verbandes. Wir sind klasse, wir sind prima, mit solchen Aussagen kommen nicht weiter, erklärte der Präsident. Sie seien nicht zielführend. Alles müsse auf den Prüfstand, die gesamte Struktur des Verbandes, nicht nur der Sport. Seine Vorstellung von der Arbeit der Kommission: Über den Tellerrand schauen, Projekte entwickeln und nicht nur Folien erstellen. „Die Jugend muss in der Kommission vertreten

sein“, forderte Kreisschützenmeister Jörg Unkelbach. Für Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels ist das selbstverständlich. Er möchte die Jugend sowieso stärker in das Verbandsgeschehen einbinden. Wie soll der Hessische Schützenverband im Jahr 2020 aussehen? Dieser Frage soll sich die Kommission widmen, um Vorschläge erarbeiten. Die sollen beim Hessischen Schützentag 2014 vorgestellt, diskutiert und abgestimmt werden. Vorgestellt werden die vom Präsidium berufenen Mitglieder der Strukturkommission am 6. Oktober in der Herbstsitzung des Gesamtvorstandes in Frankfurt.



Abstimmung im Gesamtvorstand

Verein bleibt im Hessischen Schützenverband

Über einen Antrag mussten die Mitglieder des Gesamtvorstandes nicht mehr abstimmen. Das Präsidium hatte ihn zurückgezogen. Die ursprüngliche Vorlage betraf einen Schützenverein, der auch Mitglied in einem konkurrierenden Verband geworden war. Das ist nach der Satzung des Hessischen Schützenverbandes nicht möglich. Es drohte der Ausschluss und damit auch der Verlust der Mitgliedschaft im Landessportbund Hessen. Der Verein hat inzwischen seine Mitgliedschaft im Konkurrenzverband abgemeldet. Das wurde bestätigt. Damit lag kein Grund für einen Ausschluss mehr vor.

Neuer Termin für Herbstsitzung

Diese Sitzung sollte ursprünglich am 7. Oktober in Frankfurt sein. Doch an diesem Tag plant der Hessische Schützenverband eine zentrale Veranstaltung im Landesleistungszentrum: einen Tag der Schützenvereine. Diese Veranstaltung gehört zum Projekt Ziel im Visier – Zukunft der Schützenvereine – des Deutschen Schützenbundes. Vizepräsident Franz-Josef Kerber stellte die Vorhaben an diesem Tag vor: Alle Schießsportdisziplinen – von Armbrust über Bogen, Laufende Scheibe, Luft- und Sportgewehr, Luft- und Sportpistole bis zu Sommerbiathlon und Vorderlader – werden in der Zeit von 10 bis 14 Uhr zum Ausüben angeboten, außer Flinte. Dazu gibt Informationsstände, einen Stand der Schützenjugend, ein Festzelt mit Verpflegung und

eine Ausstellung zur Schützenhistorie. Auch die Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes kann besichtigt werden. Für die Teilnahme am Tag der Schützenvereine hatte sich zum Zeitpunkt des Hessischen Schützentages in Taunusstein schon 69 Vereine in Hessen angemeldet, bundesweit waren es über 700. Um die zentrale Veranstaltung Tag der Schützenvereine im Landesleistungszentrum auszurichten, wurde die Sitzung des Gesamtvorstandes auf dem 6. Oktober vorgezogen. An diesem Tag ermittelt der Gesamtvorstand auch seinen Schützenkönig, der am Abend auf Einladung von Titelverteidiger Peter Jürgen Bender im Saalbau Goldstein gekürt wird.

Datenschutz ist wichtig

Eine Datenschutzverordnung für den Hessischen Schützenverband legte das Präsidium dem Gesamtvorstand vor. Ohne große Diskussion stimmt das Gremium zu. Die Verordnung war mit dem Datenschutzbeauftragten des Landes Hessen abgestimmt worden. Vorgestellt wurde auch ein Datenschutz-Mustertext für Mitgliedsvereine des Hessischen Schützenverbandes. Den sollten die Schützenvereine in ihre Satzungen aufnehmen oder als Ordnung der Satzung beifügen. Die Datenschutzordnung und der Mustertext sind im Internet auf den Seiten des Hessischen Schützenverbandes veröffentlicht.

Jugendförderung wird umgestellt



Jugendsprecherinnen Carina Sauerwald und Saskia Neumann

Die Jugendförderung des Hessischen Schützenverbandes soll nachhaltiger sein. Weg vom Gießkannenprinzip, hin zu einer Förderung von Projekten, die vorher angemeldet werden müssen. Ab 2013 soll dieses System für mehr Nachhaltigkeit praktiziert werden, kündigte Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels an. Es werde nicht weniger Geld verteilt, nur anders. Dieses Prinzip der Projektförderung werde auch in der Kaderarbeit einziehen, begleitet von einem Sportentwicklungsplan. Eine erfreuliche Nachricht: Landestrainer Bill Murray bleibt beim Hessischen Schützenverband. Sein bislang zeitlich befristeter Vertrag wurde in eine Festanstellung umgewandelt.

Neuer Buchhalter

Bernhard Müller scheidet Mitte des Jahres aus dem Dienst des Hessischen Schützenverbandes aus. Der Buchhalter war dann genau 20 Jahre für den Verband der Sport- und Bogenschützenvereine in Hessen tätig. Sein Nachfolger ist schon eingestellt: Werner Bielaczek. Ihn stellte Hans-Heinrich v. Schönfels den Mitgliedern des Gesamtvorstandes vor. Der Präsident bedankte sich bei Bernhard Müller für sein langjähriges Wirken und auch bei den Mitgliedern des Schützenvereins Aarfalke

Taunusstein-Wehen. Sie richteten den 61. Hessischen Schützentag aus.



Bernhard Müller



Werner Bielaczek



**Zum Ersten Mal in einer Sitzung des
Gesamtvorstandes: Vorderladerreferent
Norbert Baumann**



Text und Fotos: Herbert Vöckel